



Weststadt



CHRISTUS

FRIEDEN

EV.-LUTH. WESTSTADT-KIRCHENGEMEINDE GÖTTINGEN

Christuskirche
Martinsmarkt
10. Nov. um 14.30 Uhr

31.8. - 1.9.
Mittelalter Markt
Open-Air-Gottes-
dienst

Christus
Reformationstag
31.10. - 17.00 Uhr

Christus
Konzert Soulfroot
15. Sept. - 17.00 Uhr



29. Sept. 11 Uhr
Frieden
Erntedank
Gottesdienst

Bittgottesdienst
zur Bombenräumung
1. 10. 18.00 Uhr

webversion **September - November 2024**
Gemeindebrief der Christuskirche und Friedenskirche Göttingen

GEMEINDEBÜRO CHRISTUS:

Friedrich-Naumann-Str. 66 - 37081 Göttingen
 Heidrun Oehler Tel.: 0551 - 6 25 25
 E-Mail: KG.Weststadt-Goettingen@evlka.de
 Öffnungszeiten: Dienstag 8⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr
 (und nach Vereinbarung)

GEMEINDEBÜRO FRIEDEN:

Burg Grona 53 - 37079 Göttingen
 Heidrun Oehler Tel.: 0551 - 6 11 75
 E-Mail: KG.Weststadt-Goettingen@evlka.de
 Öffnungszeiten: Mittwoch 8⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr
 (und nach Vereinbarung)

KIRCHENVORSTAND:

Vorsitzender:
 Bernd Leonhardt Tel.: 63 12 76
 Stellvertretender Vorsitzender:
 P. Ralf Reuter Tel.: 50 53 786
 Carmen Selk Tel.: 38 25 600
 Sandra Lotze Tel.: 6 41 73
 Dr. Jörg Küster Tel.: 6 57 79
 Beatrix Meier Tel.: 6 49 95
 Stefanie Kroll Tel.: 6 56 79
 Martin Ertz-Schander
 Jens-Peter Kroll
 Nicole Nikolaus

GEMEINDEBEIRAT:

Klaus-Uwe Müller Tel.: 6 28 60

G-Mercker-Begegnungszentrum

Leitung: Thomas Hartmann
 Büro: Tel.: 0551 - 504 26 26
 E-Mail: g-mercker-zentrum@evlka.de
 Auf dem Hagen 23 - 37079 Göttingen
 Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr
 sowie Do. 13⁰⁰ - 16⁰⁰ Uhr
 (und nach Vereinbarung)

PFARRAMT:**Pastor Ralf Reuter**

über das Büro Frieden: Tel: 6 11 75
 persönlich: Tel: 50 53 786
 über das Büro Christus: Tel: 37 075 700
 E-Mail: ralf.reuter@evlka.de
 Burg Grona 53 - 37079 Göttingen

christuskirche.wir-e.de**friedenskirche-goettingen.wir-e.de****KIRCHENMUSIK:**

Dr. Andreas Brandt Tel.: 53 10 80
 (Orgel Christus)
 Dr. Ulf Borchers Tel.: 379 37 29
 (Kirchenchor u. Orgel Frieden)
 Kai Fennel Tel.: 0174 - 4895342
 (Posaunenchor)

KÜSTER U. HAUSMEISTER:

Volkhard Rahmel (Frieden) Tel.: 75 72 5
 Jens Peter Kroll (Christus) (*ebrenamtlich*)
 Peter Hammer (Christus)

KINDERTAGESSTÄTTE CHRISTUS:

Friedrich-Naumann-Str. 68 - 37081 Göttingen
 Leiterin: Jaqueline Meyer Tel.: 6 18 20
 E-Mail: kita.christuskirche.goettingen@evlka.de
 Öffnungszeiten:
 Regenbogengruppe von 7³⁰ - 16⁰⁰ Uhr
 Sonnengruppe von 7³⁰ - 16⁰⁰ Uhr

KINDERTAGESSTÄTTE FRIEDEN:

Auf dem Hagen 21 - 37079 Göttingen
 Leitung: Chiara Wolff Tel.: 6 1152
 E-Mail: kita.frieden.goettingen@evlka.de
 Kernöffnungszeiten: 8⁰⁰ - 16⁰⁰ Uhr
 Randzeiten: 7³⁰ - 8⁰⁰ Uhr

Liebe Leserinnen und Leser,

zuerst habe ich nur die ausgestreckte Hand gesehen. Die Hand, die nach vorne zeigt, der Zeigefinger zum Himmel gestreckt. Mir fiel sofort ein: So wie dieser menschliche Engel, so möchte ich in die Zukunft gehen, so selbstverständlich, so mutig, so fröhlich.

Ein Bild für den Schulanfang, ein Bild für einen neuen Lebensabschnitt, ein Bild für den Weg aus der Trauer in die Aktivität, ein Bild für die Kirche der Zukunft, der Menschheit auf Erden, all das steckt in diesem Bild des Barockmalers Jean Darret von 1647.



Der Engel begleitet ein Kind auf dem Weg. Wohin mögen sie gehen? Auf jeden Fall in den neuen Tag, mit dem Himmel Gottes. Sie schauen sich beide an. Manchmal haben wir Kinder an der Hand, manchmal sind wir selber wie Kinder an der Hand eines Engels.

Offen sein, freundlich, dynamisch, frisch aufbrechend, den Menschen zugewandt und trotzdem wertorientiert, mit dem Himmel Gottes, so deute ich die Botschaft dieses

Bildes. Der Maler aus der Provence hat es am Ende des 30jährigen Krieges gemalt.

Ich wünsche Ihnen und uns allen viel von dieser christlichen Zuversicht in diesen Zeiten, besonders im kommenden Herbst. Gott spricht zu Mose: Ich will mit dir sein. (2. Mose

3,11) Wir laden herzlich ein zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen!

Besonders freuen wir uns auf die Festwoche Ende August zum Jubiläum Heinrich II und wünschen gutes Gelingen. Neben dem mittelalterlichen Markt am Samstag und Sonntag empfehlen wir auch den Besuch des Kolloquiums und der Ausstellung

im Gerhard-Mercker-Zentrum.

Am Sonntag ist dann der große Open-Air Gottesdienst.

*Ihr Pastor
Ralf Reuter*





Liebe Schwestern und Brüder –

jedes Jahr am 13. Juli komme ich an diesen Ort, als Pilger. Jedes Mal bete hier den Rosenkranz und denke an den Heiligen, der hier gestorben ist, meinen Namenspatron. Meistens ist es hier still, außer den Vögeln im Unterholz und manchmal einem Automotor aus der Ferne ist nichts zu hören. Heute kommen wir alle gemeinsam als Pilger hierher, denn der Festtag des heiligen Kaisers Heinrich jährt sich zum tausendsten Mal. Abgesehen von dem ungewöhnlich großen Andrang ist es auch heute sehr still hier – unvergleichlich stiller, als es gewesen sein muss, wenn der Kaiser selbst hier mit seinem Gefolge erschien. Hier in der Kaiserpfalz Grona, die älter ist als die Stadt Göttingen nebenan und die eine der bedeutenden Pfalzen dieses merkwürdigen Reiches war, das ein Jahrtausend von uns entfernt ist. Denn so nahe wir an diesem Ort dem heiligen

Heinrich sind, so unfassbar fern ist uns doch diese Zeit gerückt. Wie fremd uns das alles ist!

Die damals umfangreiche Anlage aus Palastgebäude und Kapelle, Behausungen für das Gesinde, Scheunen und Stallungen, die wir uns auf dem heutigen Gelände nur mit Mühe noch ausmalen können – sie war tatsächlich so etwas wie die Akropolis überm Leinetal. Und weil der Kaiser sein hohes Amt, wie ein Historiker gescherzt hat, im Umherreisen ausüben musste – eine dauernde Hofhaltung hätte kein einzelner Ort aushalten können –, darum war diese Anhöhe eine, wenn man so will, der Hauptstädte eines Reiches, das keine Hauptstadt hatte. Es war auch nicht einfach Deutschland, dieses Reich, sondern Rom; den Namen „Heiliges Römisches Reich deutscher Nation“ erhielt es erst später. Aber Karl der Große um 800 und erneut dann Otto I. bei seiner Krönung 962, kurz vor Hein-

richs Geburt, hatten gelobt, das Römische Reich fortsetzen zu wollen; diese lateinische Tradition war es, an die sie anknüpfen wollten, nicht irgendeine germanische Vergangenheit. In ihr sah sich Heinrich II, der letzte Ottone, ganz und gar. Auch wenn er bayrischer Herkunft war und dann bayrischer Herzog wurde, so begriff er sich doch zuerst als einen Römer. König des ostfränkischen Reiches wurde er, dann, das war sein offizieller Titel, König von Italien, und endlich krönte Papst Benedikt VIII ihn zum Kaiser, im Jahr 1014.

Diese Krönung verstand Heinrich nicht als Auszeichnung und Erhebung, sondern als einen Auftrag. Unter ihm hat er gelitten, er war sein Stolz, an ihm hat er sich bis zu seinem Tod hier in Grone abgearbeitet. Dabei war derselbe Papst Benedikt, der ihn gesalbt hatte, einer seiner engsten Verbündeten. Was beide zusammenhielt, war der Kampf um die Reinigung der Kirche und, ineins damit, um den Anspruch dieses christlichen römischen Reiches auf „Heiligkeit“. Man muss sich vor Augen halten, wie heruntergekommen diese Kirche um das Jahr 1000 war, von dem nicht wenige Christenmenschen den Weltuntergang und das Jüngste Gericht erwartet hatten – auch so eine Vorstellung, die damals ganz nahe lag und die uns tausend Jahre später ganz fremd geworden ist. Derart heruntergekommen war diese Kirche, dass Zeitgenossen die römischen Verhältnisse

mit dem Wort „Pornokratie“ bezeichneten – ja, das war tatsächlich ein zeitgenössischer Ausdruck; er meinte eine „Herrschaft der Unzucht“. Nicht nur sexuelle Ausschweifungen waren damit gemeint, sondern auch Korruption im großen Stil, Käuflichkeit von Ämtern, Bestechung und Amtsmissbrauch. Und nicht nur in Rom ging es so zu, sondern auch in vielen der Klöster, die doch die zentralen Orte dieser lateinisch-christlichen Kultur sein sollten und in denen stattdessen eine aristokratische Oberschicht ihre üppigen Lebensformen mit der Ausbeutung der Bauern finanzierte.

Für den Kaiser Heinrich waren diese Missstände eine Katastrophe für die Christenheit, für das Reich, dessen Regentschaft ihm aufgetragen war – und auch für ihn ganz persönlich. Denn er selbst wäre sehr viel lieber Mönch geworden als König und Kaiser. Ausgebildet worden war er in Hildesheim, damals einer der besten und anspruchsvollsten Bildungsorte im nördlichen Deutschland, sozusagen dem Oxford des Nordens. Er war ein exzellenter Schüler, im Latein wie in der Theologie, und er wäre gern geblieben, als Mönch und Gelehrter in einem Kloster, getreu der Regel des heiligen Benedikt. Dass er König und Kaiser werden musste, bedeutete für ihn, die Maßstäbe dieser Regel an sich selbst anzulegen und soweit er irgend konnte in der Kirche durchzusetzen. Als deren

Hüter und Erneuerer verstand er sich eigentlich, gemeinsam mit Papst Benedikt; und wenn er Kriege gegen den König von Polen und andere östliche Nachbarvölker führte, dann gehörte auch dies – als der uns vielleicht fremdeste und befremdendste Zug dieser fernen Welt – für ihn unbedingt zu seinem königlichen Auftrag. Das Wichtigste aber war ihm die Durchführung der Klosterreformbewegung, die im burgundischen Cluny begonnen und vom süddeutschen Hirsau aus um sich gegriffen hatte. Dass er hier in Grone den heiligen Godehard als Bischof von Hildesheim eingesetzt hat – was für eine weise und vorausschauende Wahl! –, das gehört zu diesem Programm der Erneuerung. Er war es denn auch, der das Credo in die vorgeschriebene Messliturgie einführte.

Dabei war er rigoros und hart gegen sich selbst und gegen andere. Er muss furchteinflößend gewesen sein. Ein Zeitgenosse berichtet, wie er einmal eine Messfeier laut unterbrochen habe, um höhnisch das miserable Latein des Priesters zu korrigieren. Kritik an seiner Amtsführung, gar an seiner Person war ihm unerträglich und wurde streng geahndet. Er galt als unduldsam, aufbrausend, jähzornig; die vielen Abschnitte, in denen die Regel Benedikts zu Nachsicht und Barmherzigkeit ermahnt, hat Heinrich am wenigsten beherzigt. Dass man ihn eines Tages als einen Heiligen verehren würde, hätte die meisten, mit denen er in Staat und Kirche zu tun hatte, mindestens verwundert. Dass er überhaupt so schnell nach seinem Tode heiliggesprochen wurde, vor allem als Stifter des Doms in Bamberg, in dem er heute unter einem Grabmal von Tilman Riemenschneider begraben liegt – das lag zunächst an ganz praktischen politischen Erwägungen; als Heiliger sollte der tote Kaiser politisch nützlich werden.

Und doch, liebe Festgemeinde, kommen wir heute als Pilger hierher; und doch gedenke ich meines Namenspatrons jedes Jahr an diesem Tag. Warum?

Die Lehre der Kirche über die Verehrung der Heiligen wird manchmal missverstanden. Sie besagt unter anderem, dass ein Heiliger kein Heiliger sein muss. Keineswegs verlangt die Heilig-



sprechung ein makellooses christliches Leben ohne Fehl und Tadel. Im Gegenteil. Heilige sind Sünder wie wir alle, gerechtfertigt allein durch Christus wie wir alle. Nur haben sie sich in einer bestimmten Hinsicht eben doch als so vorbildlich erwiesen, dass wir uns zu unserer eigenen Stärkung an sie erinnern. Und da ist nun der heilige Heinrich mit all seinen sperrigen Charakterzügen ein ganz wunderbarer, großer Heiliger. Um das zu erklären, muss ich noch etwas über seine Person erklären.

Alles nämlich, was ihm an Schlechtem nachgesagt worden ist, und alles, was er sich in unbarmherziger Strenge selbst auferlegte, hat etwas zu tun mit dem Körper, in dem er steckte, in dem er gefangen war. Heinrich war ein kranker Mann. Sei Leben lang hat er an Krampfanfällen gelitten, von denen man bis heute nicht genau weiß, woher sie kamen. Jedenfalls waren sie unberechenbar und extrem schmerzhaft; man übertreibt wohl nicht, wenn man sagt, dass dieser Herrscher pausenlos seinen Körper gespürt und gefürchtet hat, dass er unablässig gegen diesen Körper ankämpfen musste, dass für ihn jeder Schritt ein Gang auf Messern war.

Etwas Anderes und Heikles kam noch hinzu, über das offiziell nicht zu sprechen war und über das umso mehr Gerüchte umliefen. Vermutlich infolge eines Reitunfalls litt der Kaiser unter sexuellem Unvermögen. Er war mut-

maßlich zeugungsunfähig, und das war nicht nur für ihn persönlich, sondern auch für seine Stellung als Herrscher eine Katastrophe – ein Kaiser, der keine Nachkommen zeugen konnte, war in diesen dynastischen Zeiten nicht nur ein halber Mann, er war auch nur ein halber Herrscher. Seine Ehe mit der kurz nach ihm heiliggesprochenen Kunigunde von Luxemburg war, wenn man den Legenden glauben darf, nicht glücklich. Jedenfalls weckt es Argwohn, dass eine Reihe dieser Legenden vor allem das Gerücht aus der Welt räumen sollen, die Kaiserin sei dem Kaiser sexuell untreu gewesen. Was immer es mit diesem Knäuel aus Fakten, Legenden und Nachrede genau auf sich hat – dieser Herrscher war ein unglücklicher, leidender Mann. Dass er lieber Mönch gewesen wäre als Kaiser, hat wohl auch mit dem lebenslangen Wunsch nach Ruhe und Rückzug, nach Gebet und Gelehrsamkeit und Kontemplation zu tun.

So, als an sich und der Welt leidender, mit sich und der Welt kämpfender Herrscher hat Heinrich getan, was er konnte, um das Evangelium durchzusetzen in der Kirche und in seinem Reich. Wenn Jesus seinen Jüngern sagt: „Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon“; wenn er den Tempel reinigt und ausruft, das Haus seines Vaters solle ein Bethaus sein und keine Räuberhöhle; wenn er erklärt, dass der wirkliche Herrscher jedermanns

Knecht sein solle – dann hat er dafür bei wenigen Herrschern dieser Welt so aufmerksames, so inniges Gehör gefunden wie beim heiligen Heinrich, diesem benediktinischen Mönch mit der Kaiserkrone, der verzweifelt war über die Korruption seiner Kirche und über seine eigene Begrenztheit und er sein hohes Amt im schmerzhaften Herumreisen von Kaiserpfalz zu Kaiserpfalz ausüben musste.

Am 13. Juli des Jahres 1024 ist er hier gestorben. Die Kaiserin Kunigunde eilte von ferne herbei, gerade noch rechtzeitig. Und nun sind wir gekommen, als Pilger an seinem Gedenktag. Möge er freundlich auf uns herunterschauen. Und mögen wir verbunden bleiben mit ihm und untereinander im Geiste Jesu Christi, für dessen Evangelium er sein Leben lang eingetreten ist.

Amen.





Fotos: Alexander Ohm, Lothar Ohm-Schrader



September

| | | | | |
|---------|--------|------------------|---|-----------------------------|
| Sonntag | 1. 9. | 11 ⁰⁰ | Frieden: Ökum. Open-Air-Festgottesdienst 1000 Jahre Heinrich II. mit Posaunenchor und Chor Soulfoot | P. Reuter u. A. |
| Sonntag | 8. 9. | 10 ⁰⁰ | Frieden: Gottesdienst 9.00 Uhr Gemeindefrühstück im Merckerzentrum | P. Reuter |
| Sonntag | 15. 9. | 17 ⁰⁰ | Christus: Konzert mit dem Chor Soulfoot | |
| Sonntag | 22. 9. | 10 ⁰⁰ | Christus: Frauentag | Pn. i. R. Harms und Team |
| Sonntag | 29. 9. | 11 ⁰⁰ | Frieden: Erntedank Gottesdienst anschl. Erntesuppe - (Erntegaben mitbringen) | P. Reuter |

Oktober

| | | | | |
|------------|---------|------------------|--|--------------------------|
| Dienstag | 1. 10. | 18 ⁰⁰ | Christus: ökumen. Bittgottesdienst zur Bombenräumung mit Fr. OB Broistedt | P. Reuter D. Schwarze |
| Sonntag | 13. 10. | 11 ⁰⁰ | Bethlehem: Gottesdienst | P. Janssen |
| Sonntag | 20. 10. | 11 ⁰⁰ | Frieden: Gottesdienst | L. Leonhardt |
| Sonntag | 27. 10. | 11 ⁰⁰ | Christus: Gottesdienst mit Abendmahl | P. Reuter |
| Donnerstag | 31. 10. | 17 ⁰⁰ | Christus: Regional-GD zum Reformationstag mit Posaunenchor | P. Reuter u. A. |

November

| | | | | |
|---------|---------|------------------|---|--------------|
| Sonntag | 3. 11. | 10 ⁰⁰ | Frieden: Gottesdienst mit Kirchenchor | P. Reuter |
| Sonntag | 10. 11. | 14 ³⁰ | Christus: Andacht zum Martinsmarkt | P. Reuter |
| Samstag | 16.11. | 18 ⁰⁰ | Konzert mit dem Posaunenchor | |
| Sonntag | 17. 11. | 11 ⁰⁰ | Frieden: Gottesdienst | L. Leonhardt |
| Sonntag | 20. 11. | 16 ⁰⁰ | Bethlehem: Regional-GD zum Buß- und Betttag | P. Janssen |
| Sonntag | 24. 11. | 11 ⁰⁰ | Frieden: GD zum Ewigkeitssonntag mit Kirchenchor und Abendmahl | P. Reuter |
| Sonntag | 24. 11. | 17 ⁰⁰ | Christus: GD zum Ewigkeitssonntag mit Posaunenchor und Abendmahl | P. Reuter |

Dezember

| | | | | |
|---------|--------|------------------|---------------------------------|-----------|
| Sonntag | 1. 12. | 14 ³⁰ | Frieden: GD zum Weihnachtsmarkt | P. Reuter |
|---------|--------|------------------|---------------------------------|-----------|



Der Kirchenbus fährt an diesen Tagen verlässlich und holt auch zu Hause ab. Weitere Fahrten nach Absprache. Bitte melden Sie sich dazu in den Gemeindebüros.

Adressen unserer Kirchengemeinden:

Christuskirche: Friedrich-Naumann-Str. 66

Friedenskirche: Auf dem Hagen 21

Bethlehemgemeinde: Londonstraße 11a

St. Petri Grone: Kirchstr. 6

St. Godehard: Godehardstr. 22

Gemeindenachmittag zu Heinrich II.

Wir laden unsere beiden Seniorenkreise und alle Interessierte ein zu einem Nachmittag in der Festwoche zum 1000jährigen Jubiläum.

Am **Mittwoch, den 28. August, um 15 Uhr**

findet dazu ein Kaffeetrinken im großen Gemeinderaum der Friedenskirche statt. Parallel dazu läuft in der Kirche das wissenschaftliche Kolloquium.

Herzliche Einladung!

KIRCHENCHOR:

Dienstags 19⁰⁰ - 20³⁰ Uhr

in der Friedenskirche

Infos: Dr. Ulf Borchers Tel.: 379 3 729
neue Chormitglieder willkommen

POSAUNENCHOR:

Dienstags 19⁰⁰ - 20³⁰ Uhr

Freude am Musizieren auf verschiedenen Blechblasinstrumenten und an der Gemeinschaft untereinander. In der Christuskirche.

Infos: Kai Fennel Tel.: 0174 - 4895342

CHOR SOULFROOT:

Donnerstags von 20⁰⁰ - 22⁰⁰ Uhr

in der Friedenskirche

E-Mail: Gabilubich@web.de

THEATERGRUPPE SCHNURZ:

Montags um 19³⁰ - 20³⁰ Uhr

im Saal des Gemeindehauses Frieden

E-Mail: theater@schnurz.com

GEMEINDENACHMITTAG CHRISTUS:

jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat - 15 Uhr

Frauen und Männer ab 60 treffen sich regelmäßig zum Kaffeetrinken, anderen Aktivitäten und schönen Ausfahrten.

Infos: Fr. Sperschneider Tel. 6 33 70 67
und im Gemeindebüro Tel.: 6 25 25

SENIORENRUNDE IN FRIEDEN:

*Mittwochs um 15⁰⁰ Uhr
(außer in den Ferien)*

Ein fröhlicher Nachmittag in geselliger Runde und wechselnden Themen im Speisesaal des Merckerzentrums.

Infos: Fr. Beuermann Tel.: 6 11 16
und im Gemeindebüro Tel.: 6 11 75

KONFIRMANDENKURS:

Der neue einjährige Konfirmandenunterricht hat gerade angefangen. Wer noch dazu kommen möchte, bitte umgehend bei Pastor Reuter melden. Pastor Reuter, Tel.: 5053786

Trauerfeiern

Taufen

Möchten Sie unser Gemeindeglied werden oder bleiben?

Wenn Sie trotz Umzug weiterhin Mitglied unserer Weststadt-Kirchengemeinde bleiben möchten, dann füllen Sie einfach dieses Formular mit Ihrer neuen Adresse aus und senden es unterschrieben an uns zurück.

Ev.-luth. Weststadt-Kirchengemeinde Göttingen

Pfarramt:

Burg Grona 53

37079 Göttingen

Büro:

Tel. : 0551 - 6 11 75

Mail: KG.Weststadt-Goettingen@evlka.de

| | |
|--------------------|--|
| Name, Vorname | |
| ggf. Geburtsname | |
| Geburtsdatum | |
| Straße, Hausnummer | |
| PLZ, Ort | |
| Kontakt | |

Ich möchte bis auf Widerruf der ev.-luth. Weststadt-Kirchengemeinde Göttingen angehören.

Datum:

Unterschrift

Der Kirchenvorstand der Weststadtkirchengemeinde wird regelmäßig Ehejubiläen und kirchliche Amtshandlungen (z. B. Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) im Gemeindebrief der Kirchengemeinde veröffentlichen. Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das dem Kirchenvorstand oder dem Pfarramt mitteilen. Die Mitteilung muss bis zum Redaktionsschluss beim jeweiligen Kirchenvorstand vorliegen.

Impressum:

Der gemeinsame Gemeindebrief „Weststadt“ wird herausgegeben von dem Kirchenvorstand der Weststadtkirchengemeinde Göttingen. Der Gemeindebrief erscheint in der Regel 3-monatlich und wird kostenlos verteilt.

Auflage: 4100 Stück

Redaktion: Ralf Reuter, Sandra Lotze, Carmen Selk und Thomas Hartmann
Layout: Thomas Hartmann
Titelbild: Hans Otto Arnold
Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Nächster Redaktionsschluss: 22.10.2024

BANKVERBINDUNG:

Bei der Sparkasse Göttingen
Kirchenkreisamt Göttingen
IBAN: DE77 26050001 0000000828

Bitte geben Sie für den Verwendungszweck die jeweilige Kirche: „Christuskirche“ oder „Friedenskirche“ an, damit das Geld richtig zugeordnet werden kann.

Pflege:

Gemeindepflegedienst West

Beatrix Kurre Tel.: 6 16 43

Diakoniestation Göttingen - Pflege zu Hause

Annette Willkomm Tel.: 999 797 -0

Beratungen:

Ev. Lebensberatungsstelle

Neustadt 18 Tel.: 70 64 00

Familien- und Sozialberatung

Vermittlung von Kuren Tel.: 5 17 810

Beratungsstelle für Sucht und Suchtprävention

Neustadt 18 Tel.: 7 20 51

Kirchenkreissozialarbeit

Neustadt 18 Tel.: 51 78 10

Drogenberatungszentrum

Neustadt 21 Tel.: 45 0 33

Telefonseelsorge Tel.: 0800 - 111 0 111

Kinder-Jugendtelefon Tel.: 0800 - 111 0 333

Altenheimseelsorge

Auf dem Hagen 23 Tel.: 0171 7097145

Hilfsangebote:

Neue Arbeit Brockensammlung

Levinstr. 1 Tel.: 506 730

Straßensozialarbeit

Tilsiter Str. 2a Tel.: 51 79 80

Bahnhofsmision Göttingen

Bahnhof Gleis 4/5 Tel.: 56 190

Migrationszentrum

Neustadt 18 Tel.: 55 7 66

Weststadtzentrum:

Pfalz-Grona-Breite 88 Tel.: 79 76 46 29

Angebote für BewohnerInnen (Nachbarschafts-Frühstück, Blümchen-Café, Tanz Vital, Nähkurs, Dartabend, Reparatur-Café), Kleiderausgabe Bunte Ecke, Selbsthilfefahrradwerkstatt, eine Infotheke für Ratsuchende und vieles mehr.

Soulfroot
LEITUNG: HANNA CARLSON

VIVA LA VIDA

SOMMERKONZERT

SO. 15.09.2024
17 UHR
CHRISTUSKIRCHE
FRIEDRICH-NAUMANN-STR. 66
37081 GÖTTINGEN

EINTRITT FREI **WWW.SOULFROOT.DE**

Niedersächsischer
CHÖRE
VERBAND

GOTTESDIENST Frauen Sonntag 2024



Titelbild der Arbeitshilfe zum Ev. Frauen Sonntag 2024: Barbara Schmitz-Becker

Wir laden ein
zum
**Ökumenischen
Frauen*Sonntag**
Sonntag, 22. September 2024
um 10.00 Uhr
Ort: Christuskirche Göttingen

*Im Anschluss an diesen Gottesdienst laden wir Euch / Sie herzlich zur Begegnung und zum Gedankenaustausch ein.
Euer/Ihr Vorbereitungsteam des Frauen*Sonntag
Sigrid Harms, Irmtraud Kohrs, Renate Apel*

Erntedank in der Friedenskirche



Erntegaben bitte bringen oder abholen lassen

In diesem Jahr gibt es keine Sammlung in den Straßen, wir bitten alle, die etwas aus ihrem Garten oder Küche abgeben wollen, dies zum Erntedank-Gottesdienst am 29. September um 11 Uhr in der Friedenskirche mitzubringen. Oder, und dies bitten wir auch zu nutzen, können Sie bei uns im Büro (61175) anrufen oder einem der Kirchenvorsteher Bescheid sagen, wenn wir die Gaben mit unserem Bus abholen sollen. Wir kommen dann am Freitag davor zwischen 16 und 17 Uhr vorbei. Wer etwas Geld für die Straßensozialarbeit hier in Göttingen spenden möchte, kann dies entweder abgeben oder in die Kollekte am Sonntag tun. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zur Erntesuppe ins Gemeindehaus ein.

Gottesdienst in der Friedenskirche am So. 29. Sept. 2024 um 11⁰⁰ Uhr

Wir laden Sie ein zu einem Familiengottesdienst mit unserem Kirchenchor. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es eine Erntesuppe.



Vorankündigung zum Adventsmarkt der Friedenskirche

am So. 1. Dez. 2024 ab 15⁰⁰ Uhr

**Gerne können Sie sich mit einem Stand
am Adventsmarkt beteiligen, für nähere
Informationen und Anmeldung melden
Sie sich bitte im Büro der Friedenskirche
unter Tel. 6 11 75**

Ev.-luth. Friedenskirche - Auf dem Hagen 23 - 37079 Göttingen

Programm

(voraussichtliches Programm)

Mittwoch, 28.8.24 - Donnerstag 29.8.24

10:00 Wissenschaftliches Kolloquium, Friedenskirche

Beginn "Ausstellung zur Pfalz Grona" (28.8.24-1.9.24)

Freitag, 30.8.24 (nur mit Anmeldung)

Schnitzeljagd - "Der verlorene Schatz von König Heinrich"

weitere Infos:



Mittelaltermarkt 31.8. - 1.9.24

Bühne am Samstag, 31.8.24

10:00 Offene Tore

12:00 Eröffnungsrede der Göttinger Oberbürgermeisterin Petra Broistedt, uvm.

13:00 Zauberhafte Lautenklänge von Andreas Düker

18:00 Rabenweiß

20:00 Saltatio Draconum

Bühne am Sonntag, 1.9.24

10:00 Offene Tore

11:00 Ökumenischer Open-Air-Gottesdienst mit Posaunenchor & Soulfröot

15:00 Theater SchnurZ "Die drei Fragen" - mit Heinrich II., nach Leo Tolstoi

17:00 Die Legende von Nord

19:00 Ende der Festwoche

Walking Acts & Shows & Aussteller, usw.

- Walking Acts Rabenweiß, Saltatio Draconum
- König Heinrich II. & Kunigunde, Pest & Tod
- Kinderschminken, Jonglageworkshops, Henna
- Gaukelei- & Feuershows
- Pantomime, Falknerei, Schafe, Sarwürker
- Lager, Schaukochen, Brettchenweben,...
- Holzkunst, Imkerei, Hobby Horsing
- Hexenkraut & Allerley
- Holzspielzeug, Deko, Kleidung, Basteleien,...
- Lederarbeiten, Heilstein, Schmuck, Ketten
- Marmeladen, Öle, Salze, Räucherwerk
- Bogenschießen, Tauziehen
- Balkenkampf, Hüpfburgen, Wikingerschach
- Ausstellung zur Pfalz Grona, Führungen
- Briefmarken Sammlerverein Großtauschtag
- Turmbesteigung

Gaumenschmäuse

- Kirschbier, Bier
- Met, Honigbier
- Spirituosen, Wein, Limo
- Kaffeespezialitäten
- Softeis, Eislush, Milchshakes,...
- Waffelhaus
- Würstchengrill
- Champignons
- Belegte Seelen aus dem Holzbackofen
- Langos
- Arancini, Salsiccia
- Burger, Steak, Pommes
- vegane Suppen, Stockbrot
- Crêpes, Quarkbällchen,...

Die Pfalz Grona und die deutsche Pfalzenlandschaft

Mittwoch 28.08.2024

| | | |
|-------|---|---------------------------------|
| 11:00 | Eröffnung und Grußwort Stadt Göttingen | |
| 11:15 | Oft erforscht, wenig bekannt: Ausgrabungen auf der Königspfalz Grona seit 1880 | Betty Arndt (Göttingen) |
| 11:55 | Stein & Turm, Nationalstolz & Bauprojekte. Zur Rezeptionsgeschichte der Pfalz Grona im 19. und 20. Jahrhundert | Eckart Rüsç (Hannover) |
| 12:35 | <i>Mittagspause</i> | |
| 14:00 | Heinrich II. und die Pfalzen: Die letzten Jahre des Kaisers | Stephan Freund (Magdeburg) |
| 14:40 | Die Pfalz Grona im Herrschaftsgefüge ottonischer und salischer Könige (941-1028) – Königsaufenthalte und Herrschaftspraxis | Gudrun Pischke (Göttingen) |
| 15:20 | <i>Kaffeepause</i> | |
| 15:50 | Die Pfalz Grona im Rahmen der Herrschaftspraxis der Ottonen | Thomas Zotz (Freiburg i.Br.) |
| 16:30 | Die Kirche und die Pfalz: Grona, Heinrich II. und das Hildesheimer Bistum | Niels Petersen (Göttingen) |
| 17:10 | Ende erster Vortragstag | |


Wissenschaftliches Kolloquium Göttingen anlässlich des
1000. Todestages Heinrich II. auf der Pfalz Grona

Zeit: **28. und 29.08.2024**, Ort **Friedenskirche**

(Auf dem Hagen 21, 37079 Göttingen)

Donnerstag 29.08.2024

| | | |
|-------|---|---|
| 09:00 | Zur Archäologie der Pfalz Bodfeld – same same but different | Götz Alper, Anna Swieder, Anna Tuschwitz (Halle a.d. Saale) |
| 09:40 | Pfalz Grona und ihre archäologische Struktur – Versuch einer Einordnung | Markus C. Blaich (Hannover) |
| 10:20 | <i>Kaffeepause</i> | |
| 10:50 | Zu den aktuellen geomagnetischen Messungen im Vorburggelände | Betty Arndt, Sebastian Messal, Andreas Niemuth, Lorenz Rahmstorf (Göttingen/Hannover) |
| 11:10 | Rundgang über das Pfalzgelände (Turmbesteigung fakultativ) | |
| 12:00 | <i>Mittagspause</i> | |
| 13:30 | <i>in Gronam venimus</i> - Zur Verkehrslage der Pfalz Grona am Übergang vom Früh- zum Hochmittelalter | Pierre Fütterer (Magdeburg) |
| 14:10 | Betrachtungen über die Räume der Königspfalzen und Königshöfe | Caspar Ehlers (Frankfurt a.M.) |
| 14:50 | Schlussdiskussion | |
| 15:20 | Ende der Veranstaltung | |



Spectaculum Pfalz Grona zu Goettingen

Eilmeldung - kurz vor Redaktionsschluß

Start der Ausstellung zur Pfalz Grona am 28.08.24 ab 10.00 Uhr

Die Ausstellung endet am 01.09.24. um 19.00 Uhr.

Zusätzliche Sonderveranstaltungen im Rahmen der Ausstellung im Seminarraum „Atelier“ im Gerhard-Mercker-Begegnungszentrum.

Am Samstag, 31.8.24 um 14.00 Uhr

Vortrag von Herrn Dr. Denecke:

“Wie sind die Könige zur Pfalz gekommen?”

Am Samstag, 31.8.24 um 16.00 Uhr, Vortrag:

Vortrag von Herrn Dr. Küntzel:

“Von der Pfalz Grona ins Maschviertel” Verbindungen und Hintergründe zu den Siedlungen unter der Pfalz Grona, in Grone, am Steinweg und am Leinekanal



Am Sonntag, 1.9.24 um 14.00 Uhr

Vortrag, wird noch veröffentlicht

Am Sonntag, 1.9.24 um 16.00 Uhr

Vortrag von Herrn Dr. Rahmstorf

“Stand der Forschung und der durchgeführten geomagnetischen Messung 2023”



**Auf dem Hagen
28.8. - 1.9.24**

Spectaculum

Pfalz Grona zu Göttingen



stadtwerke
göttingen

VERBAND WOHNGENENTUM
NIEDERSACHSEN E.V.

LANDSCHAFTS
VERBAND
SÜDNIEDERSACHSEN

Handwerk
groß
aufbauen

music
house
msa

Sparkasse
Göttingen

LitfinStiftung

Piepenbrock

ONST
GÖTTINGEN

Alte Kaiserpfalz
Göttingen

Perlutec
Energie für morgen

Nette
PARTNER IN KABEL UND INDUSTRIE

Schlösser
ALBRECHT
Metallbau

SG
Göttinger

fair versichert
VGH

GÖTTINGEN
SPRACHLICHE WISSEN SCHAFT

WG wohnen+sparen
Wohnungsgenossenschaft eG Göttingen

Wohnservice
benseler
Kampallee Göttingen

ALBRECHT
ELEKTRO
TECHNIK

SONDERMANN
BAUMASCHINEN

HINGENBERG
APOTHEKE

Reformationsgottesdienst GÖ-WEST Donnerstag 31. Okt. 2024 um 17⁰⁰ Uhr

WAR DAS WORT



Am Reformationstag laden wir die Gemeinden unserer Region zu einem lebendigen Abendgottesdienst in die Christuskirche ein.

„Aufbruch“ - ein Thema nicht nur für die Kirchen, sondern auch für die Gesellschaft, die Menschheit, und für uns persönlich. Darum soll es gehen.

Ein vielfältiges musikalisches Programm, unter anderem mit dem Posaunenchor.

Zum Ausklang gibt es einen Stehempfang mit Bier und Brezeln.

IN DER EV.-LUTH. CHRISTUSKIRCHE GÖTTINGEN

AM SONNTAG 10. NOV 2024



MARTINSMARKT

AUCH IN DIESEM JAHR FINDET WIEDER DER **MARTINSMARKT** STATT. ES WIRD STÄNDE MIT SELBSTGEBASTELTEM GEBEN.

BEGINN IST UM **14³⁰ UHR** MIT EINER **ANDACHT**.

AB **15⁰⁰ UHR** SIND DIE STÄNDE GEÖFFNET UND ES GIBT **KAFFEE** UND **KUCHEN** SOWIE **WÜRSTCHEN**.

WER SICH NOCH MIT EINEM STAND BETEILIGEN MÖCHTE, MELDET SICH BITTE UNTER TEL. 6 25 25 IM GEMEINDEBÜRO

EV.-LUTH CHRISTUSKIRCHE GÖTTINGEN - FRIEDRICH NAUMANN STR. 66